

Zeitschrift: Der Traktor : schweizerische Zeitschrift für motorisiertes Landmaschinenwesen = Le tracteur : organe suisse pour le matériel de culture mécanique

Band: 2 (1939)

Heft: 8

Artikel: Der Einfluss des Krieges auf das Traktorreparaturwesen = L'influence de la guerre sur la réparation des tracteurs

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1048441>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

LE TRACTEUR

DER TRAKTOR

Schweiz. Zeitschrift für motorisiertes Landmaschinenwesen Organe Suisse pour le matériel de culture mécanique

Offizielles Organ des Schweizerischen Traktorverbandes

Organe officiel de l'Association suisse de Propriétaires de Tracteurs

Erscheint Anfang jeden Monats Red.-Schluß: 1. des Monats Redaktion: Hertensteinstr. 58, Luzern. Tel. 24824 Abonnementspreis: Nichtmitglieder Fr. 4.- jährl. Administration u. Verlag: Buchdruckerei Schill & Cie., Luzern, Telephon 21073 • Inserate-Verwaltung: Schweizer-Annoncen A.-G., Luzern, Tel. 21254, und ihre Filialen • Insertionspreise: die einspaltige, 36 mm breite Millimeter-Zeile 10 Cts. Wiederholungen entsprechende Rabatte

Der Einfluss des Krieges auf das Traktorreparaturwesen

L'influence de la guerre sur la réparation des tracteurs

Die Mobilisation hat auch auf diesem Gebiete sehr grosse Veränderungen zur Folge. Ganz besonders treten der grosse Arbeitermangel zur Herstellung nicht nur neuer Teile und Maschinen, sondern auch der Ersatzteile für die früheren Modelle in Erscheinung. Die starke Nachfrage nach neuen Traktoren bringt es mit sich, dass für die Herstellung der alten Teile nicht die genügende Zeit reserviert werden kann. Ja, die Nachfrage nach neuen Traktoren ist so gross, dass viele schweiz. Fabriken auf längere Zeit hinaus ihre gesamte Produktion vorausverkauft haben.

Dass die Nachfrage in Kriegszeiten durch ganz spezielle Verhältnisse sich anders gestaltet als in Friedenszeiten ist selbstverständlich. Dass sie nun aber so stark eingesetzt hat, geht vielleicht zurück auf noch nicht weit zurückliegende systematische Tendenzen gewisser Kreise in der landwirtschaftlichen Führung, die mechanischen Zugkräfte hintan zu halten. Dies rächt sich nun, indem durch den vermehrten Ackerbau auch mehr Zugkraft erfordert wird, bei gleichzeitigem Ausfall der mobilisierten Pferde. Statt die Traktoren zu bekämpfen, hätte mit den Programmen für die Vergrösserung der Ackerfläche auch der vermehrte Bedarf an Zugkräften entsprechend in Berücksichtigung gezogen werden sollen. Die übernormal grosse jetzige Nachfrage birgt nun die Gefahr, dass sich viele Fabriken so stark auf dieses Gebiet verlegen, dass nach Beendigung des Krieges leicht eine Ueberproduktion mit den bekannten unerwünschten Folgeerscheinungen eintreten kann.

Zum Schutze der einheimischen Produktion wurde s. Zt. durch die Kontingentierung der Import von Traktoren sehr stark beschnitten. Die gleiche Tendenz verfolgte man im Hereinlassen von Automotoren, die zum Einbau in Schweizertraktoren bestimmt waren. Leider wurde versäumt, für diejenigen Maschinen, die hereingelassen wurden, auch einen gewissen Bestand an Ersatzteilen zu verlangen. Die Folge hiervon ist nun, dass wohl ein ziemlich grösserer Bestand an ausländischen Traktoren und Motoren sich in der Schweiz befindet, dass aber schon jetzt ein fühlbarer Mangel an Ersatzteilen vorhanden ist. Diese Erscheinung tritt nicht nur bei der

Ersatzteilbeschaffung für Traktoren zutage, sondern speziell auch bei den ausländischen Automobilbestandteilen. Natürlich gibt es lobenswerte Ausnahmen, die auch für die ganz ersten importierten Traktoren noch die wichtigsten Teile auf Lager halten. Im Gegensatz dazu gibt es jedoch Firmen, die viele Maschinen importiert haben, sich aber um die Lagerlegung der Ersatzstücke in unverantwortlicher Weise wenig kümmern. Am schlechtesten sind diejenigen Traktorbesitzer dran, deren Vertretung in der Schweiz seit dem Verkauf erloschen ist. Müssen Teile für solche Traktoren aus dem Ausland beschafft werden, dann kann man sich auf eine mehrmonatliche Lieferfrist gefasst machen, sofern sie unter den heutigen Verhältnissen überhaupt noch erhältlich sind. Die gemachten Fehler lassen sich im Moment nur schwer gutmachen, jedoch muss mit allen Mitteln versucht werden, zu verhindern, dass in dieser Zeit Maschinen wegen mangelnden Ersatzteilen nicht benützt werden können.

Durch den verlangten Mehranbau muss notgedrungen auch eine erhöhte Strapazierung der Traktoren erfolgen. Zudem hat sich im letzten Herbst gezeigt, dass unkundige Führung sich auf die landw. Traktoren sehr nachteilig auswirkte. Beweis dafür war der starke Reparaturanfall in den Werkstätten, die sich damit befassten. Die Durchführung der Traktorkurse A zur Einführung von Hilfskräften war deshalb von grosser Wichtigkeit. Diese Kurse sollten soweit ausgedehnt werden, dass auf jedem Hofe auf dem ein Traktor vorhanden ist, mindestens eine Ersatzkraft, die den Betrieb des Traktors und dessen Unterhalt kennt, vorhanden ist. Welchen Zeiten wir noch entgegengehen weiss niemand; es liegt deshalb im ureigensten Interesse jedes Traktorbesitzers, dafür zu sorgen, dass seine Maschine nicht stille steht und richtig geführt und gepflegt wird, auch wenn er wieder einzurücken hat.

Es gilt also in erster Linie Wege zu suchen, um im Falle einer nötig werdenden Reparatur die nötigen Ersatzteile aufbringen zu können. Hiezu verdienen folgende Richtlinien verfolgt zu werden:

1. Die Traktoren sollen nicht so lange verwendet werden, bis es einfach nicht mehr weitergeht. Würde rechtzeitig eine Revision eingeschaltet, so könnten viele Teile noch repariert oder deren weiterem Verschleiss mit Erfolg Einhalt geboten werden.
2. Besonders bei Autotraktoren und Traktoren mit Automobilmotoren sollte eine gewisse Reserve an Ersatzteilen angelegt werden. Nachschau halten über Beschaffung z. B. von Ersatzmotoren, Getrieben etc., wenn sich gewisse Mängel an der jetzigen Maschine zeigen.
3. Keine ersetzten Teile zum alten Eisen werfen, sofern noch irgend eine Möglichkeit besteht, dass sie nach gründlicher Reparatur wieder verwendet werden können. Wir müssen mit einem langen Kriege rechnen. Da wo Mangel an neuen Teilen einsetzt, wird in vielen Fällen die Reparatur das einzige Mittel sein, die Maschine noch aktionsbereit zu halten.
4. Ausbau und Bekanntmachung von neuen Instandstellungsmethoden. Es betrifft dies im besonderen neue Schweissverfahren für Motorblöcke und Gehäuse, das Auftragen von abgelaufenen Achsen und anderen Wellen, die Revision von Kugellagern, die Vulkanisation der Pneus etc. etc.
5. Der Guss von Ersatzteilen in der Schweiz. Diese Methode hat schon jetzt stark eingesetzt. Der Techn. Dienst wird auf Anfrage hin jeweils nach Möglichkeit Auskunft erteilen, oder die Organisation hiefür an die Hand nehmen.
6. Gegenseitiger Austausch von nicht mehr benötigten Ersatzteilen unter den Mitgliedern selbst. Das Zentralsekretariat des Traktorverbandes in Luzern ist gerne bereit, durch unser Verbandsorgan oder direkt die betr. Vermittlung zu übernehmen.
7. Bekanntmachung der Autoabbruch - Firmen. (Siehe Verzeichnis am Schluss des Artikels.)
8. Die Organisation der sich mit dem Traktor-Reparaturwesen befassenden Firmen in Zusammenarbeit mit dem Schweiz. Traktorverband nicht nur zum grossen Nutzen der Traktorbesitzer, sondern letzten Endes als wichtiger Faktor zur Sicherstellung der landw. Produktion mit ihren stark vermehrten Anforderungen.

Ausserdem wird hiemit die Hoffnung ausgesprochen, dass sich sowohl die inländischen Traktorfirmer, wie auch die Vertretungen ausländischer Traktoren eine Ehre daraus machen werden, nicht nur den Verkauf von Traktoren zu betreiben, sondern der Ersatzteilbeschaffung und einer dem Absatz entsprechenden Lagerlegung ihre grösste Aufmerksamkeit zu schenken.

Der Schweiz. Traktorverband und sein Techn. Dienst werden nach besten Kräften bestrebt sein diesen Richtlinien Beachtung und Befolgung zu verschaffen und stellen sich allen Traktorbesitzern, in erster Linie aber den Mitgliedern mit Rat und Tat gerne zur Verfügung. H. B.

Auto-Abbruch-Firmen der deutschen Schweiz

Aargau:

Baden: Stierli Gebr., Mellingerstr. 156.
Mooslerau: Nick Josef.
Oberentfelden: Kyburz G.
Kyburz Willy.

Baselland:

Birsfelden: Wenzin-Weiss G., Rheinstr. 5.
Riva-Werdenberg Arthur, Rheinstr. 47.
Frenkendorf: Bauer Werner.

Baselstadt:

Basel: Buser Eugen, Wasserstr. 8.
Füssler Karl, Gasstr. 24
Scherrer Siegi, Kleinhünigerstr. 180.

Bern:

Bern: Aerni-Ruckstuhl Frau Marie, Federweg 25.
Kornfein Fritz, Klösterlistutz 20.
Lehmann Gottl., Freiburgstr. 66.
Biel: Biedermann F. und W., Längfeldweg 38.
Furer-Vögtlin Marcel, Solothurnerstr. 52.
Schneider E., Längfeldweg 48, Mett.
Wagner Fils H., bei der Kirche, Mett.
Zollikofen: Autoabbruch Zysset Hs., Station Zollikofen.

Luzern:

Neuenkirch: Deiss-Bitterli Joh.
Luzern: Gasser, Reussbühl.

St. Gallen:

Fischhausen: Steiner Jules.
Rüthi: Göldi Emil, Landstrasse.
St. Gallen: Frauenknecht Johann, Altwinkelstr. 2.
St. Margrethen, Geiger Otto, Hauptstrasse.
Weesen: Ballmann-Huber Hch., Bahnhofstr.
Wil: Klaus Joh., Toggenburgerstr. 76.

Solothurn:

Solothurn: Fankhauser Paul, Dornacherstr.
Trimbach: Deiss Alfr.
Zuchwil: Kunz-Büschlen R., Gebäude 18, im Winkel.

Thurgau:

Basadingen: Fröhlich-Ott Walter.
Istighofen: Lüthi Jakob.
Rothenhausen: Lüthi P.

Zürich:

Dietikon: Scheller H. und L., zum Reppischhof.
Elgg: Steinemann-Müller Alb., Hintergasse.
Oberglatt: Schneider Alb., Zürichstrasse.
Zürich: Christen M., Edenstr. 5.
Frauendiener Emil, Sihlfeldstr. 32.
Heiniger-Egger F., Hohlstr. 450.
Kunz Gebr. Ernst und Jean, Hohlstr. 450.
Nodari-Albert F., Pflanzschulstr. 19, H'haus.
Tognazzo Viktor, am Giessen 51.
Scheller H. und L., Bleicherweg 66.
Winterthur: Kuhn A., St. Gallerstr. 346.
Schlieren: Pesavento-Greder Frau Milly, Wiesenstr. 595.

Auto-démolitions de la Suisse française

Genève:

Genève: Sarteur Clotilde Vve. Mme., R.d. Abbatoirs 3bis
Marcoux Charles, Ch. de la Queue d'Arve.
Pittet Gaston, Rue Chandieu 25.
Vannucchi Francesca Mme., Ch. de la Queue d'Arve 10.

Neuchâtel:

La Chaux-de-Fonds: Marschon Frères, R. d. Collège 58.

Vaud:

Lausanne: Auto-Démolitions S.A., «La Prairie», Malley.
(Savaré Marius).
Borello H., Rue de la Borde 7.
Engler Ch., Rue Montmeillon 10.
Ruckstuhl Fridolin Fils, Rue du Liseron 5.

Diese Adressen können mit Vorteil auch zur Erhaltung von geeigneten Chassis zur Herstellung von pneubereiften Ackerwagen oder von Ersatzteilen zu solchen gebraucht werden. Dabei werden evtl. Interessanten gut daran tun, die in den Artikeln «Rad und Reif» und «Der pneubereifte Wagen in der Landwirtschaft» in den Nummern 3, 4 und 7 des «Traktor» gegebenen Hinweise und Warnungen wohl zu beachten.

A. S-r.

Haftpflichtversicherung für den Traktor ist unerlässlich!